



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
104 (1894)**

125 (9.5.1894) Zweites Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-58804](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-58804)

General-Anzeiger



Telegraph-Adresse:
„Journal Mannheim.“
 In der Postkiste eingetragen unter
 Nr. 2569.
Abonnement:
 60 Pfg. monatlich.
 Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,
 durch die Post bez. incl. Postan-
 schlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate:
 Die Kolonial-Zeile 20 Pfg.
 Die Restanten-Zeile 60 Pfg.
 Einzel-Nummern 3 Pfg.
 Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(104. Jahrgang.)
Amts- und Kreisverfündigungsblatt
 Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Verantwortlich:
 für den Inhalt und allg. Theil:
 Chef-Redakteur Herr. Meier,
 für den lok. und prov. Theil:
 Ernst Müller.
 für den Inseratentheil:
 Karl Apfel.
 Notationsdruck und Verlag des
 Dr. H. Haas'schen Buch-
 druckerei (Erlbe Mannheim
 Typographische Anstalt).
 (Das „Mannheimer Journal“
 ist Eigenthum des katholischen
 Bürgerhospitals.)
 Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 125. (Telephon-Nr. 218.)

Belegstube und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Mittwoch 9. Mai 1894.

Zweites Blatt.

Zum Höhlenunglück in Steiermark.

Das „Neue Wiener Tagbl.“ bringt in seiner Nummer vom Samstag einen Bericht, dem wir folgendes entnehmen: Heute wurden endlich die Arbeiten mit der gebührenden Energie in Angriff genommen und auch mit einem Aufgebote von Arbeitskräften, nach dem man eine ganze Woche lang vergeblich gesucht hat. Nun muß man wünschen, daß doch die Bemühungen auch von Erfolg begleitet sein mögen, aber leider hat es schon den Anschein, daß für eine verlorene Sache gekämpft wird. Die Kommandanten der Nachts aus Pettau angelangenen Truppen und die anwesenden Civilingenieure traten noch im Laufe der Nacht zu einer Beratung zusammen. Das Ergebnis derselben war, daß nun planvoll, systematisch, nach einer Idee vorgegangen werden soll; aber die neue Arbeit kann nicht mehr in kurzer Frist zu einem Ergebnisse führen — es geht dies schon daraus hervor, daß die Pioniertruppen, die nahezu ausschließlich die Arbeiten übernommen haben, sich für einen längeren Aufenthalt ausgerüstet haben. Zwölf Zimmerleute aus Graz sind angekommen und die Untertunsträume zusammenstellen und die Aufgäbe haben, Gerüste fertigzustellen, mit Hilfe welcher die Sprengungen weiter vorgenommen werden sollen. Auf die Sprengungen wird jetzt die ganze Kraft geworfen; die Dämme, deren Herstellung so viel Arbeit verzehrte, werden nicht weitergebaut, sie bleiben, soweit sie ausgeführt waren, als Reserve für den äußersten Fall. Die Arbeit, welche die Soldaten zu verrichten haben, ist äußerst gefährlich, um so mehr, als heute den ganzen Tag über ein heftiger Regen über das Semtschlaggebiet niederging, der den Lurdbach zu seiner dreifachen Höhe anschwellen ließ. Für alle Fälle ist ein Sanitätsstrahl mit Tragbahnen und Militärärzten an Ort und Stelle abgegangen. Die ganze letzte Nacht wurde ununterbrochen fortgearbeitet bei Fadel- und Magnesium-Beleuchtung, unter den ungünstigsten Wasser- und Witterungsverhältnissen. Der Morgen war regenlos, aber sehr kalt, leichte Nebel umhüllten die Berge. Um 8 Uhr ging so dann ein heftiges Hagel- und Schneewetter nieder, so daß das Semtschlaggebiet ganz in Schnee gehüllt ist. Während das Groß der Kräfte bereits mit den Sprengungsarbeiten beschäftigt war, war es die Aufgabe der Arbeiter, die vor dem schrägen Kamin noch angehaften Holzstämme zu beseitigen. Zum ersten Male heute wurde diese Arbeit nun in vorzünstiger Weise in Angriff genommen, indem eigens zu diesem Zwecke geschmiedete Eisenringe in das Holz getrieben wurden, an denen man dann die Stämme leichter aus dem Schurze herausriß. Im Laufe des Vormittags wurde unter der sachmännischen Leitung des Oberstleutnants Pizigelli vom Geniestabe und des Geniehauptmanns May die Untersuchung des vom Lämpel zum Schurze führenden Wasserlaufs unternommen. Mit wahrer Todesverachtung begaben sich Obersteiger Wille, Geniehauptmann May und Oberingenieur Pirner bis an den Lämpel, so weit man eben vordringen vermochte. Wille, der sich am meisten vorgegavt hatte, stieg bis an die Brust ins Wasser und von diesem gefährlichen Posten aus wurde die Untersuchung des zum Schurze führenden Kanals und des Schurzes selbst durchgeführt. Bei Prüfung der im Schurze befindlichen Hindernisse ergab sich nun, daß noch immer Baumstämme, Geröll und Geröll den Eingang verstopfen. Nachdem man diesen noch immer nicht zugänglichen Theil der Grotte mit Magnesiumlicht beleuchtete und weit hinein den leider noch höchst ungünstigen Stand der Wasserverhältnisse wahrgenommen hatte, wurde der Versuch gemacht, mit einem an einem Seile befestigten Holzstamm, in dessen Mitte brennende Kerzen befestigt worden waren, den Wasserpiegel im Canal bis unmittelbar zum Eingang in den Schurz durch längere Zeit zu beleuchten. Dieser Versuch gelang vollkommen, und wenn die unglücklichen Bewohner der Höhle noch am Leben sind, so ist nicht unmöglich, daß ihnen damit das erste Lebenszeichen aus der Außenwelt gegeben worden ist. Nach Durchführung dieser Untersuchung, die mehr als eine Stunde in Anspruch nahm, zogen sich die technischen Sachverständigen aus dem Innenraum zurück und traten in den Vorraum der Höhle, wo im Besitze des Geniehauptmanns ein Constatium abgehalten wurde, dessen Ergebnis lautet: Es gibt nur ein leichtes und äußeres Mittel, das ist die Sprengung der Hindernisse im Schurz mit Dynamit. Oberstleutnant Pizigelli insbesondere bezeichnete die Vornahme der Sprengung als einzige Möglichkeit, die noch bestehenden, ziemlich bedeutenden Hindernisse zu beseitigen. Die Anwendung einer Bohrmaschine ist nach dem Anspruche des Oberstleutnants nicht am Platze. Man macht sich, wie schon erwähnt, auf eine lange Dauer der Sprengungsarbeiten gefaßt. Mittags ist ein Artillerie-Oberleutnant aus Graz mit einer größeren Quantität Dynamit angelangt, was bei den Sprengungen verwendet werden soll.

Wie stets bei Katastrophen, hat sich auch hier zahlreiches Gesindel eingestellt. Man sieht massenhaft; mehrere Tische wurden bereits arretirt. Ich habe berichtet, daß die Arbeiten eine zeitlang durch den Mangel an Licht nahezu in Frage gestellt waren. Nun hat es sich ergeben, daß ein Theil des Kerzenvorrathes entwendet worden war. Einem Herrn, der sich an den Rettungsarbeiten betheiligte, wurde sein vor der Höhle zurückgelassenes Wästel mit der Uhr gestohlen, und selbst Stiefelsohlen und Hüte sind verschwunden, und dem Mitgliede des Alpenclubs, Herrn Gschwein, der sich einen Tag hier aufhielt, wurde, während er in der Höhle weilte, sein Leberrock davongetragen. Man weiß, daß für die nothleidenden Familien einiger der in der Höhle Eingeschlossenen Sammlungen veranstaltet werden; und schon treibt sich ein Individuum herum, das sich als zu dieser Sammlung autorisirt ausgibt und verschiedenen Personen Geldbeträge heraus geklopft hat.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Studien bei Hans von Bülow. Bei Friedrich Luchardt in Berlin ist kurz nach Bülows Tode ein Werk unseres einheimischen Pianisten H. Theodor Pfeiffer erschienen, das bereits in zweiter Auflage vorliegt und sich betitelt „Studien bei Hans von Bülow“. Das Buch verdammt seine Entstehung den sommerlichen Klavierpiellkursen, die Bülow 1884, 1885 und 1886 im Nassischen Conservatorium zu Frankfurt abhielt. Der Verfasser hat an ihnen theilgenommen und sich dabei die mannigfachen Erläuterungen und Rathschläge, die Bülow aus dem reichen Schatz seines Wissens spendete, sorgfältig und genau aufnotirt. Eine gewisse Ungleichheit in der Zusammenstellung des Behandelten konnte natürlich nicht ausbleiben, denn Beethoven und Bach sind weitläufig am ausführlichsten behandelt, während Brahms, Chopin, Liszt, Mendelssohn, Mozart und Raff spärlich wegkommen und auf ein paar Seiten beschränkt sind. Besonders wertvoll sind die eingehenden Bemerkungen zu Bach, namentlich zu einzelnen Preludien und Fugen aus dem wohltemperirten Klavier und zu Beethovenschen Sonaten. Sehr ausführlich ist der Commentar zu dem Es-dur-Konzert von Beethoven, der tief eindringend und für den Spieler fast unentbehrlich ist. In die analytischen und musikalischen Bemerkungen Bülows sind nun zahlreiche Anekdoten eingeflochten, die den genialen Menschen Bülow in seiner ganzen Originalität und klassischen Grobheit charakterisiren. Das beeinträchtigt etwas den wissenschaftlichen Charakter des Buchs, macht es aber um so anziehender, ganz im Sinne des Verfassers, der neben der Belehrung auch anregende Unterhaltungslektüre bieten wollte. Es werden prächtige Aussprüche des großen Klavierschulmeisters mitgetheilt, die zum Theil noch kaum bekannt sind, die man aber in dem Buche im Zusammenhang lesen möge, da hier der Raum fehlt, sie wiederzugeben. Welch' komische Vergleiche sprudelt der geistreiche Meister oft hervor, aber wie treffen sie mit einem Schläge den Nagel auf den Kopf! Allein die Verbindung des Unterhaltenden mit dem Belehrenden hat auch ihre Nachteile, so wird z. B. unter dem Titel „Sechste ungarische Rhapsodie“ (p. 112) von Liszt, wo man eine Fülle von Belehrung zu finden hofft, weiter nichts mitgetheilt als das folgende: Bülow sagt: „Es gibt nicht nur Salon-Triole, sondern auch Salon-Zigeuner. Früherlein, Sie haben eine famose Technik, aber keinen Blöth.“ — Wie die Dame mit den Octaven beginnt, geht Bülow in das anstößende Zimmer. Die Dame hört auf, Bülow kommt zurück und sagt: „Spielen Sie nur weiter, ich hielt mich hierbei für überflüssig.“ — Im Ganzen jedoch birgt das Buch eine Fülle der Belehrung für jeden Klavierstudirenden, die Ausstattung ist sehr splendid, ein schönes Portrait Bülows ist beigegeben und eine große Menge Notenbeispiele, zur Erläuterung der Bülow'schen Phrasirung etc. Auch sind jedesmal die maßgebenden Ausgaben der betreffenden Werke genannt, deren Gebrauch Bülow anrieth. Uebrigens hätte man gewisse persönliche Bemerkungen, wie z. B. S. 65, 94, 100 lieber vermied.

Ungarisches Drama „Geipenster“. Das bisher durch ein Censurverbot von den öffentlichen Aufführungen in Berlin ausgeschlossen war, ist der Direction des Vesting-Theaters nunmehr bedingungslos freigegeben worden und zwar in einer neuen Uebersetzung, durch welche die gegen eine frühere Uebersetzung des Stückes gerichteten Bedenken der Bedürde in beachtbarer Weise beseitigt worden sind. Die Aufführung des Werkes wird in der nächsten Spielzeit auf dem Vesting-Theater stattfinden, und zwar mit Emanuel Reicher in der Rolle des Pastor Wanders, welche er bei der ersten Aufführung des Dramas auf dem Reichen-Theater geschaffen hat.

Amalie Joachim. Es ist den Directoren des Conservatoriums Rindow-Scharwenka in Berlin gelungen, die Großmeisterin der Gesangskunst Frau Professor Amalie Joachim durch einen mehrjährigen Contract für das Conservatorium Rindow-Scharwenka zu gewinnen, eine Thatfache, welche nicht bloß für diese Anstalt, sondern für das musikalische Leben Berlins überhaupt von größter Bedeutung ist. Frau Joachim verlegte ihren ständigen Wohnsitz von München nach Berlin am 15. September d. J.

Bädernachrichten.

Bad-Bildungen. Im Mai. Das anhaltend günstige Frühjahrswetter läßt einen frühzeitigen Beginn unseres Bades Lebens erwarten, und entfaltet sich schon jetzt allenthalben die regste Thätigkeit. Durch Neuanlage von Wegen in der Umgebung der Heilquelle ist einem Wunsche vieler Kurgäste, die Spaziergänge auch auf der Südseite des Thales bis zum Oberhäuser Wasserlauf ausdehnen zu können, entsprochen worden. Die neuen städtischen Anlagen in dem Walde am Bestende des Willen-Biertels, die eine entzückende Aussicht in das Eberthal gewähren, gehen der Vollendung entgegen. Eine wesentliche Verbesserung ist durch die Beschaffung eines Sprengwagens erzielt, da nunmehr das Besprengen der Wege zu jeder Zeit gleichmäßig und ohne Belästigung der Passanten erfolgen kann. Eine große Anzahl Kurgäste ist bereits eingetroffen.

Literarisches.

Wie viel reizende kleine literarische Scherze, Anekdoten, Gelegenheitsverse laufen nicht jahraus jahrein von Mund zu Mund, huschen durch die Tagesblätter, um mit dem Tage zu verschwinden. Diese blinkende kleine Männe des Humors zu sammeln ist Zweck der Bibliothek „Die lachende Welt“, deren erster Band soeben im Verlage von Hugo Steinhilber in Berlin erschienen ist und eine Fülle von kleinen Scherzen vor uns ausbreitet. In zwanglosen, handlichen Bändchen soll die „lachende Welt“ als Blätterlese des Wihes und Humors aller Nationen in Poesie und Prosa erscheinen. Um bei den Lesern der „lachenden Welt“ auch Interesse für die Mitarbeiterchaft wachzurufen, fest die Verlagsbandlung für die besten ihr zugehenden Beiträge bei jedem Bande fünf Pausen aus.

Borzüglichste Fußboden-Glanz-Lacke
 von ungewöhnlicher Härte, sofort trocknend,
 empfiehlt in beliebigen Farben 34471
per Pfund 65 Pfg.
C. Permaneder
 U 3, 23 Lackfabrik U 3, 23.
 Niederlagen bei:
 J. H. Kern, C 2, 10 1/2, Gebr. Zipperer, O 6, 3/4
 M. Heidenreich, H 2, 1, u. T 5, 14,
 Carl Müller, R 3, 10.

Hypotheken-Darlehen.
 Die Deutsche Hypotheken-Bank in
 Meiningen gewährt hypothekarische Dar-
 lehen auf städtische und ländliche Grundstücke zu günstigen
 Bedingungen durch Vermittlung ihrer Generalvertretung
 für das Großherzogthum Baden 35155
J. Aug. Engelsmann in Mannheim,
 Litera C 8 No. 8.

Die anerkannt besten
Gasöfen u. Gaskocher!
 Größtes Lager
 der
 Patent Doppel-Regenerativ-Gasöfen und
 Patent-Gas-Koch- u. Brat-Einrichtungen der
 Act.-Ges. Schaffer & Walcker in Berlin
 unterhält und zeigt stets im Betriebe
Carl Wotzka, Cöpermeister,
 L 14, 7. Mannheim. L 14, 7.

Hausentwässerungen.
 Zur Ausführung empfehlen sich 88880
W. Bouquet, Kurt & Böttger.
 Bureau: B 5, 3, Telephon Nr. 502.

Birresborn
 Natur-Kohlensäure-Mineralwasser
 Tafelgetränk Sr. Durchl. des Fürsten Bismarck
 Kklich in Mineralwasserhandlung, Apoth., Hotels etc.
 Höchste Auszeichnung Chicago 1893. Besteres Tafelwasser.
 Nebenbühre Colquhoun. 38890
 Hauptniederlage: E. Daugmann, Mannheim.

Die Weinhandlung **C. Th. Schlatter, O 3, 2** Telephon Nr. 696,
 empfiehlt reichhaltiges Lager selbstgezoener Weinsweine in
 Gebinden von 45 Pfg. an per Liter, Rothweine von 60 Pfg.
 an per Liter bis zu den feinsten Qualitäten — Weine in
 Flaschen in beliebigen Qualitäten von 50 Pfg. an per Fl. —
 Feine Pfalz-, Rhein-, Mosel-, Bordeaux-, Dessert- und
 Medicinalweine. — Schaumweine und Champagner zu
 Fabrikpreisen. — Spezialität in Rechem Cognac, Liqueur, Spli-
 ritosen. Preislisten und Proben an Diensten. 34946

Telephon-Verzeichniß
 für Mannheim und Ludwigshafen.
 Neue, bis zum Tage vervollständigte Aus-
 gabe, zum Preise von 19241
M. 1. — unaufgezogen
„ 1.40 aufgezogen.
 Zu haben in der
Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei,
 E 6, 2.

6. bestehende unterirdische Ableitungen, sofern sie aus gutem gütternen oder Steingewürden oder aus Cementbeton von guter Beschaffenheit bestehen, gut und wasserdicht hergestellt sind und nicht ungewöhnlicher Durchmesser, Tiefenlage und Gefälle besitzen und sich bisher gut bewährt haben

7. bestehende Einläufe, sofern sie einen entsprechenden Rost, Schlammfang und Geruchsverschluss besitzen, in gutem Zustande sind, ihr Wasserpiegel freisfrei liegt und sofern sie, falls im Innern der Häuser angebracht, aus Wägen bestehen;

8. bei oberirdische Abflüsse etwaiger im Hof angebrachter Regenröhren nach den Vorschriften im Hof angebrachter Regenröhren nach den Vorschriften, vorausgesetzt, daß die Abführinnen wasserdicht hergestellt und erhalten werden.

9. Darüber, ob diese Voraussetzungen zutreffen, entscheidet die Polizeibehörde nach Anhörung des Stadtraths.

10. Der Erfolg durch neue und den Bestimmungen dieser ortspolizeilichen Vorschriften vollständig und ausnahmslos entsprechende vorrichtsmäßige Anlagen hat überall dort zu geschehen, wo größere Arbeiten oder Reparaturen an dem betr. Theil der Anlage vorgenommen werden.

11. In allen anderen, oben unter a, b, c, d und e nicht ausdrücklich ausgenommenen Beziehungen müssen die Anlagen voll und ganz den Bestimmungen dieser ortspolizeilichen Vorschriften entsprechen bzw. mit dieser in Einklang gebracht werden.

12. Bestehende Entwässerungsanlagen, die an bestehende und auch weiter unverändert bestehende Ziele bereits angeschlossen sind, sind auf ihre Uebereinstimmung mit den Bestimmungen dieser ortspolizeilichen Vorschriften zu prüfen, sofern sie von denselben in solchen Punkten abweichen, welche in Vorstehendem nicht ausdrücklich als Übergangsweise zulässig bezeichnet sind, sind sie den Bestimmungen entsprechend abzuändern, und zwar binnen 3 Monaten nach Aufforderung. Das Abändern eines fehlender Geruchsverschlüsse, die Herstellung von Ventilationsröhren, sowie alle dem gesundheitlichen Standpunkt etwa erforderlichen sonstigen Arbeiten sind sofort, spätestens aber innerhalb 6 Wochen nach Aufforderung auszuführen. Bei Vornahme größerer Bauten oder Veränderungen in der Liegenschaft hingegen kann eine derartige Abänderung der Entwässerungsanlage auch früher vorgeschrieben werden; auch findet auf diese bestehenden Entwässerungsanlagen die Bestimmung des Absatz 5 Anwendung. Ergänzungen solcher Anlagen, die gemäß den Bestimmungen dieser ortspolizeilichen Vorschriften erforderlich sind, müssen in voller Uebereinstimmung mit denselben hergestellt werden.

13. Auf die Wenderung und Ergänzung schon bestehender Entwässerungsanlagen finden die Bestimmungen dieser Vorschriften insbesondere auch hinsichtlich des zur Ermittlung der Genehmigung eingehaltenden Verfahrens gleichmäßige Anwendung.

14.

Ausnahme-Bestimmungen.

In besonderen Fällen, namentlich auch bei industriellen Anlagen, in welchen die Durchführung einzelner Bestimmungen der vorstehenden ortspolizeilichen Vorschriften nachweislich nicht möglich ist oder zu großen Anlaß geben würde, kann die Polizeibehörde mit Zustimmung des Stadtraths ausnahmsweise von der betreffenden Bestimmung Nachsicht ertheilen oder für den Ausnahmefall geeignet erscheinende besondere Bestimmungen erlassen.

Die Gestattung von Ausnahmen und Nachsichten, wie solche in §§ 34 Abs. 4; 35, 37 Abs. 6 u. 57 vorgesehen sind, erfolgt Seitens der städtischen Baubehörde; im Falle jedoch eine Einigung zwischen den Beteiligten nicht erzielt wird, hat das oben bezeichnete Verfahren Platzzugreifen.

Konkurs-Verkauf.

Das zur Konkursmasse des Kaufmanns Julius Trapp hier gehörige Waarenlager bestehend in:
Weißwaaren-, Leinen- u. Aussteuer-Artikeln zc.

nebst **Ladeneinrichtung**, im Taxwerth von M. 4000.—, ist durch den Unterzeichneten aus freier Hand **en bloc** zu verkaufen.

Gefälligen Offerten entgegennehmend, bin ich zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit. 38936

Friedrich Bühler,
Konkursverwalter.

Konkurs-Verkauf.

Die zur Konkursmasse des Kaufmanns Jakob Würzweiler gehörigen Waaren-Vorräthe, bestehend in: Spirituosen u. Liqueuren zc.; die Comptoir-Einrichtung, ferner: eine große Partie feere Brauntweinfässer, eine Kellereinrichtung zc. zc. sollen durch den Unterzeichneten freihändig verkauft werden.

Ich setze gefälligen Angeboten entgegen und bin zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit.

Friedrich Bühler,
Konkursverwalter, D 2, 10.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.



Am 10. d. Mts. beginnt der Sommerfahrplan, von welchem Tage an täglich 2 Abfahrten von hier stattfinden.

Morgens 5^{1/2} Uhr ohne Unterbrechung nach Köln-Düsseldorf und Zwischenstationen, sowie, Samstags ausgenommen, bis Rotterdam (London). In Mainz Anschluss an die Schnellfahrt der Salonboote.

Nachmittags 1 Uhr bis Bingen, nächsten Morgen 5 Uhr weiter bis Köln-Düsseldorf-Rotterdam (London). Weitere Auskunft über Frachten zc. erteilt

Die Agentur.

Gummi-Schläuche.

für Gärten und Trottoirs, heißes Wasser, Dampf, Gas, Petroleum und sonstige Zwecke, liefert in anerkannt vorzüglichen Qualitäten zu außerordentlich billigen Preisen, auch an Private

G. H. Spalding,

Gummi-Special-Geschäft für Fabrik, Branerei- und Kellerei-Bedarfsartikel.

R 7 No. 8, vis-à-vis der neuen Realschule.

Wiederverkäufer werden gesucht. 34157

Neue billige Schulschürzen

J. J. Quilling,
D 1, 2.

Mannheimer Parkgesellschaft.

Einladung zum Abonnement.

Die Eintrittspreise sind:

1. Abonnenten-Karten:

- a. Eine Einzelskarte M. 12.— Die zweite Karte M. 8.—
- b. Für Familien: Die dritte Karte " 5.— Die erste Karte „ 12.— Jede weitere Karte " 3.—

Die Aktionäre haben nach § 9 der Statuten gegen Ablieferung des Dividendenscheines pro 1894 Anspruch:

bei 1 Aktie auf 1 Abonnementkarte (für Glieder ihrer Familie).

bei 2 Aktien auf 2 Abonnementkarten

bei 3 Aktien auf 3 Abonnementkarten

Soweit ein Aktionär mehr Familien-Abonnement-Karten nimmt als er traktirt Befähigt an Aktien zu beanspruchen hat, so sind für die zweite, dritte und vierte Karte u. s. w. die für die sonstigen Abonnenten festgesetzten Preise zu zahlen. Als zur Familie gehörig werden betrachtet: Der Familienverband, dessen Ehefrau, seine minderjährigen Söhne (unter 21 Jahren), seine unverheirateten Töchter, sowie die zum Haushalt gehörenden, unselbstständigen Personen. (Dienstboten jedoch nur als Begleitung der Herrschaft, oder als Begleitung der Kinder.) Pensionäre nur insoweit als dieselben das 18. Jahr nicht überschritten haben.

2. Fremden-Karten.

Abonnenten können für auswärtigen, bei ihnen wohnenden Besuch Abonnement-Karten mit einmonatlicher Gültigkeit auf Namen laute, zum Preise von 3 M. nehmen.

Aktionären steht es frei, zu diesem Zweck Dividendenscheine an Zahlung zu geben, deren jeder zu 3 Fremden-Karten die Berechtigung gibt.

Wir bitten das verehrliche Publikum dringend, die Anmeldungen jetzt schon einreichen zu wollen, da später bei großem Andrang eine prompte Erledigung unmöglich sein wird. Für Rück-Abonnenten haben die Karten sofortige Gültigkeit. 35058

Der Vorstand.

Friedrich Bühler

D 2, 10, Theaterstraße. 32624

Weißwaaren- und Wäsche-Geschäft,
Aussteuer-Artikel.
Reelle und gute Bedienung.

Saunentwässerungen,

Pläne, Kostenschätzungen und solide Ausführung durch
Ph. Fuchs & Priester,

Schweinger-Strasse Nr. 45. Telephon Nr. 634.
Zu Auskünften jederzeit gerne bereit.

H. Weiss & Sohn

E 4, 17 Fruchtmarkt, E 4, 17

geben aus ihrem Engros-Lager Jedes Maass in Tuch und Buckeln zu den bekannt ausserordentlich billigen Preisen auch im Einzelnen ab. 37010

A. Nauen senior.

Schmiedeeiserne 38830

Garten- u. Balcon-Möbel.

Fabrik-Niederlage der Schorndorfer Eisenmöbel-Fabrik.

Rollschutzwände, Eisschränke.



Telephon Nr. 755.

Großtes Lager in Treibriemen, Näh- und Binderiemen.
Reparaturen prompt und billig. 34697

Alle Kopfwaschwasser, welche den Haarboden austrocknen, sind schädlich. 35004

Gebrauchen Sie Eau Dermophile

ausschließlich ein neues, künstlich empfohlenes Kopfwasser, welches die Schuppen beseitigt und dadurch das Wachsthum der Haare befördert. — Großartiger durchschlagender Erfolg.

Preis pr. Flasche M. 1.50 und M. 2.—

Adolf Bieger, Coiffeur, P 3, 13.

Ruhrkohlen

Prima stückreichen Dienbrand,
gewaschene und gefiebte Rußkohlen
deutsche u. englische Antracitkohlen

direkt aus dem Schiffe, ferner 30139

Braunkohlenbriquettes, Marke B und alle Sorten Ia. Brennholz

liefert zu billigsten Preisen

B 7, 7 Mex Osterhaus B 7, 7.

Telephon Nr. 442.

Wer

für Breslau und die ganze Provinz Schlesien — Posen für seine Inserate Erfolge wünscht, der bürzte zunächst den von über 36307

67000

(amtlich beurkundet)
Abonnenten gelassener „Breslauer General-Anzeiger“.
Post-Abonnenten in der Provinz (samst. beständig) über 19000.
Insertionspreis nur 25 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Mache hiermit einem verehrl. Publikum die ergebene Mittheilung, dass ich mich dafür als

39093

Uhrmacher

etabliert und mein Geschäft in Litera

F 4, 10

(vis-à-vis der Trinitatiskirche) eröffnet habe.

Unter Bezugnahme auf: Reichhaltiges

Lager in Uhren aller Art. — besteingerichtetes Atelier

für Anfertigung von Neuarbeiten, sowie Reparaturen von

Uhren, Musikwerken etc. — Specialität: Wiederherstellung

compleirter Uhren und Musikwerke. — Verkauf und

Reparatur unter Garantie, bitte ich um geneigten Zuspruch und zeichne

Hochachtungsvoll

Ludwig Köhler, Uhrmacher,

Litr. F 4, 10, (vis-à-vis der Trinitatiskirche).

CARL STEINER'S
PREISGEKRÖNTE
BODEN-LACKE
MANNHEIM

in bekanntester Qualität empfehlen:
Jakob Uhl, M 2, 9,
Gg. Diez, G 2, 8,
Fr. Becker, D 4, 1,
J. G. Salz, N 4, 22,
Gebrüder Ebert, G 3, 14,
Th. Michel, K 3, 17
und die 38053
Fabrik K 3, 3.

Saunentwässerungen

Pläne, Kostenschätzungen u. solide Ausführung durch

Bott & Jahn, 33862

Bureau P 4, 9, Wohnung M 5, 11.

Alfred Engel, Ingenieur, O 4, 3

empfiehlt sich zur Herstellung von 33840

Asphalt- & Cement-Böden etc.

bei bekannt prompter Bedienung und guter Ausführung unter Garantie.

Deifarben, Bodensack in allen Nuancen, Firnisse, gefochtes Leinöl, auch präparirt mit Farben für Stiegen und Küchen, sowie Parquetbodenwische, Stahlspähne, Terpentinöl, Werg, Fensterleder, Schwämme, Pinsel und Bürsten in großer Auswahl. Ferner halte stets großes Lager in gebranntem

Gyps und Portland-Cement

zu Fabrikpreisen. 34754

Jac. Lichtenthäler,

B 5, 10.

Bringe meine 33090

Milchkuranstalt

in empfehlende Erinnerung. Gleichzeitig empfehle

garantirt frische Eier

aus eigenem Hühnerhofe, mit Datum-Stempel.

J. Dettweiler, G 4, 16.

Für Blutarmer u. Reconvalescenten!

Ferratin
D. R. P. No. 721168.
Die Eisen-Verbindung der Nahrungsmittel.
Preis p. Packung M. 1.—

FERRATIN-CHOCOLADE-PASTILLEN
à 0,5 Gramm Ferratin-gehalt.
Preis p. Carton 30, 2.50

Zu haben in allen Droguerien und Apotheken.

Zur gefl. Beachtung.

Da nun sämtliche Romane „Ein Ehrenwort“, „Bruderhand“, „Schuld und Sühne“

nunmehr eingebunden sind, erlauben wir unsere verehrl. Abonnenten, dieselben baldgest. in unserer Expedition in Empfang zu nehmen.

Hochachtungsvoll

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.

Expedition des General-Anzeigers.

Frühjahrs- und Sommer-Saison 1894.

Unsere bedeutend erweiterten Geschäftsräume gestatten uns eine umfangreiche Vergrößerung unseres Lagers fertiger

Herren- und Knaben-Garderobe

für den Frühjahrs- und Sommer-Bedarf.
Gleichzeitig empfehlen wir unsere eleganten

Herren- und Knaben-Anzüge,

Winter-, Reise und Sports-Paletots,
Jagd- und Comptoir-Joppen,

Engl. Savelots, Jagd- u. Hohenzoller-Mäntel
in porös wasserdichten Loden.

Livrées für Diener und Kutscher Tuch- und Bukskin-Lager

in geschmackvoller und reichhaltiger Auswahl.
Anfertigung nach Maß unter Zusage eleganter Ausführung
zu billigen Preisen.

Neue Abtheilung: Herren-Artikel in den ausgewähltesten
Neuheiten.

Halbinden in allen modernen Formen und Farben.
Kragen und Manschetten, Seiden- und Gloria Herrenschirme,
Reise- u. Jagd-Mützen, Lawn-Tennis- u. Sport-Anzüge u. s. w.
Wir bitten um geneigten Zuspruch und zeichnen
hochachtend! 38284

Gebrüder Labandter

(Inhaber James Labandter)

Q 1, 1, Ecke der Breiten-Strasse Q 1, 1.
Telephon 630.

Färberei Kramer

Chemische Wasch-Anstalt.  Mechanisches Teppich-Klopfwerk.

Fabrik und Central-Bureau:

Bismarckplatz.

Läden: C 1, 7. Bismarckplatz. S 1, 8.

36993

Cramer & Volke

O 3, 10. MANNHEIM O 3, 10.

Wir empfehlen in grosser Auswahl

39217

Sommer-Costümes

in

Leinen, Piqué und Batist

von 10—30 Mark.

Reise-Costümes

mit

kurzen u. langen Jaquettes

von 15—60 Mark, dazu passenden

Blousen, Gilets und Herrenhemden.

Bestaunte

Damen- und Kinder-Wäsche

werden wie alljährlich zu sehr billigen Preisen 39049

ausverkauft

Ein Posten weisse, reinleinen Taschentücher

von Mk. 2.50 u. 3.50 an das
Duz.

Fertige Betttücher von Mk. 2.00 an

„ Baumwoll. Betttücher „ „ 2.20 „

„ Halbleinene „ „ von M. 2.50—3.50

„ Weisse Kopfkissen „ „ l.— an.

L. Steinthal, D 3, 7.

A. Ciolina, Kaufhaus

empfeht in reichhaltigster Auswahl zu enorm billigen
Preisen:

Grosse abgepasste Vorhänge in weiss u. crème, 320
bis 365 Ctm. lang, von M. 1.60 an per Paar.

Portièren in Wolle, quergestreift, von „ 2.25 an per Flügel

Linoleum, 183 Ctm. breit, von „ 2.90 an per Meter

Linoleum-Läufer von „ 0.95 an per Meter

Reste, 183 Ctm. breit, Ia. Delmenhorster
Linoleum unter Preis.

Grosse Parthien Teppiche abgepasst u.
vom Stück

unter Preis, keine schlechte Waare. 37864

Passementerie, Mercerie- und Besatzartikel

in reicher Auswahl, empfiehlt

37806

B. Benfard,

D 3, 1 Theaterstrasse D 3, 1

im früheren Langelsch'schen Hause.

Anfertigung von Posamenten jeder Art.

Wegen Aufgabe meiner Schirm-Fabrik **Ausverkauf**
des gut assortirten Bestandes von **Regen- und**
Sonnen-Schirmen. Auf die bisherigen Preise
werden **25% Rabatt** bewilligt.

F. Körner, Schirm-Fabrik, E 1, 15
Planken.

Die Laden-ohränke werden billig abgegeben. 37475

Heilkräftiges Rappener

Badesalz

empfeht die 38368

Haupt-Niederlage

Johann Schreiber,

Nedarstr., Schwes.-Vorstadt,

Nedarvorstadt,

Jungbusch, H 8, 39 und

Friedr. Stutz, G 1, 10.

Glycerin-

Schwefelmilchseife à 35 Pf.

Verbesserte Theerseife à 35 Pf.

Theer-Schwefelseife à 50 Pf.

Bild. Abz. über 2 Millionen
Stück aus der fönial. baur. Hof-
parfümerie-Fabrik von G. P.
Wunderlich in Rürberg (Prö-
mirt. Bayer. Landes-Ausstellung
1882 u. 1890). Diese Toilette-
und Feinseifen sind seit 1883
mit grosstem Erfolg eingeführt
zur Reinhaltung der Haut, von
Anschlagen, Hautjucken, gegen
Jucken der Haut, Kopf-, Bart-
schuppen, Ausfallen der Haare,
Kopfschmerz etc. Zu erhalten bei
Ctto Weberbed, P 1, 1, an den
Werten: Ludwig & Schüt-
telm., O 4, 2, 28. Uraab.
N 3, 15. 38225

Fabrik-Bedarfs-Artikel

insbesondere:

38027 technische Gummi- u. Asbest-Fabrikate,

Gummi-Schläuche für alle Zwecke,

Stopfbüchsen-Verpackungen,

Manometer von Schaffer & Budenberg,

Eiserne Schubkarren,

Transport-Geräthschaften,

Fenerlösch-Geräthschaften aller Art

empfeht gut und preiswürdig

Heinrich Helwig

H 2, 8. H 2, 8.

Reste

in Tuch, Bukskin, Manufactur- und Seiden-
waaren empfiehlt bedeutend unter Preis

Martson'sches Parthiewaaren-Haus

J 1, 5 1 Treppe J 1, 5

Breite-Strasse. 33948

Man reiche dem Glücke die Hand!

Marienburger Loose

à Mt. 3.— Geldgewinne Mt 90 000, 30 000,
zu beziehen durch die Expedition dieses Blattes.